

Print Business Herbstprognose 2016

Erwartungen der deutschen Manager im Bereich der deutschen Druckindustrie und im Verpackungsdruck
im Oktober 2015

Inhaltsverzeichnis

Managementzusammenfassung	3	Apenberg & Partner	24
I. Druckindustrie.....	6	Unternehmensdarstellung	24
Pre-Press	7		
Akzidenzdruck (Bogen)	8		
Akzidenzdruck (Rotation)	9		
Akzidenzdruck (Digital).....	10		
Zeitungsdruck.....	11		
Formulardruck.....	12		
Sonstige.....	13		
II. Verpackungsdruck.....	14		
Etiketten	15		
Faltschachteln	16		
Sonstige	17		
III. Grafische Zulieferindustrie	18		
Pre-Press	19		
Post-Press.....	20		
Druckfarben.....	21		
Fachhändler	22		
Sonstige.....	23		

© Oktober 2015

Die Studie einschließlich all ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Apenberg & Partner unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Schutzgebühr 50,00 € (zzgl. 19 % MwSt.)

Apenberg & Partner GmbH
 Print Business Consultants
 Ulmenstraße 21
 22299 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 450 121 0
 Telefax: +49 (0) 40 450 121 20
 E-Mail: welcome(at)apenberg.de

www.apenberg.de

Managementzusammenfassung

Im Oktober vor 13 Jahren haben wir mit der jährlichen Managementbefragung gestartet. Viele von Ihnen, die heute die 13. Ausgabe lesen, waren von Anfang an mit dabei und haben uns geholfen, eine der bedeutendsten Topmanagementbefragungen für Druckereien und Verlage zu etablieren. Herzlichen Dank!

Druckindustrie

Die Befragungsteilnehmer aus der Druckindustrie erwarten für 2016 eine weitere Konsolidierung des Marktes, mit einem leicht positiven Trend. Nach Meinung von 38 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) der Teilnehmer wird es zu einer Marktverkleinerung kommen, 62 Prozent prognostizieren jedoch auch gleichbleibende (52 Prozent) oder sich verbessernde (10 Prozent) Marktverhältnisse. Auch hinsichtlich der Unternehmensergebnisse rechnet nur noch jeder Zehnte (Vorjahr: 20%) mit schlechteren Jahresabschlüssen in 2016, der Großteil (89 Prozent) jedoch prognostiziert einen mindestens gleichwertigen Erfolg (davon 42 Prozent für einen besseren Jahresabschluss). Dies spiegelt sich auch in einer anhaltend hohen Bereitschaft zu verstärkten Investitionen (31 Prozent statt 25 Prozent im Vorjahr) und dem Ausbau der Wertschöpfungskette (44 Prozent statt 42 Prozent im Vorjahr) wider. Die Befürchtung einer noch schärferen Preispolitik zeigt sich bei allen Subgruppen vor allem in der Prognose höherer Lieferantenpreise in 2016 (55 Prozent vs. 28 Prozent im Vorjahr).

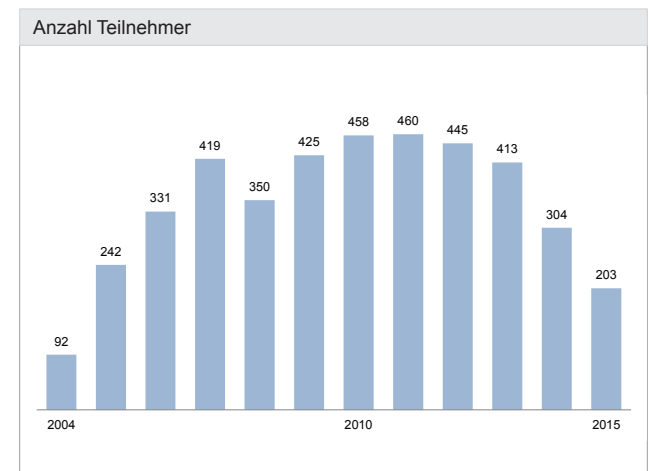
Die Dienstleister der Druckvorstufe (Pre-Press), des Digital- und Formulardruckes erwarten stabile bis verbesserte Marktverhältnisse und Unternehmensergebnisse und starten somit positiv ins Jahr 2016.

Bei den Bogen- und Rollenoffsetdruckern fallen die Prognosen für 2016 weniger optimistisch aus. Hinsichtlich Markt- und Preisentwicklung setzt sich der Negativtrend der vergangenen Jahre fort. Trotzdem ist jeweils ein Drittel der beiden Teilnehmergruppen zu höheren Investitionen bereit und mehr als 40 Prozent, je Gruppe, planen einen Ausbau der Wertschöpfungskette.

Die Lage der Zeitungsdrucker ist weiterhin brisant, mit einem hohen Rückwärtstrend des Marktes (50 Prozent) und notwendigem Personalabbau (37,5 Prozent). Trotzdem besteht eine verhältnismäßig hohe Bereitschaft zu mehr Investitionen (37,5 Prozent).



Michael Apenberg
Geschäftsführer
Apenberg & Partner



Quelle: Apenberg & Partner

Managementzusammenfassung

Verpackungsdruck

Die Marktentwicklung wird seitens der Verpackungsdrucker für 2016 etwas positiver eingeschätzt. Nur noch 21 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) rechnen mit einer Verkleinerung. Auch hier ist der verschärfte Preisdruck ein zentrales Thema, jeweils ein Drittel der Befragten rechnet mit steigenden Lieferanten- und sinkenden Abnehmerpreisen. Positiver, aber etwas zurückhaltender als im Vorjahr, schätzen die Verpackungsdrucker ihre Chance auf bessere Unternehmensabschlüsse ein (45 Prozent). Entsprechend positiv fallen die Investitionsbereitschaft (34 Prozent) und die Planung umfassenderer Wertschöpfungsketten (38 Prozent) aus.

Ein Drittel der Etikettendrucker rechnet mit einer positiven Marktentwicklung, die Hälfte sogar mit besseren Jahresergebnissen. Dennoch sind sie hinsichtlich zusätzlicher Investitionen zurückhaltender als im Vorjahr (29 vs. 43 Prozent in 2015) und rechnen eher mit Personalabbau (29 Prozent).

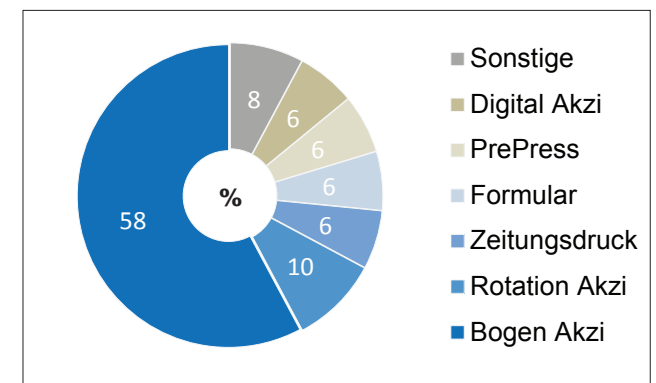
Hingegen erwarten die Faltschachteldrucker zwar einen stabilen Markt (75 Prozent), aber vorrangig schlechtere Jahresergebnisse (62,5 Prozent). Doch sie zeigen weiterhin eine sehr hohe Investitionsbereitschaft (50 Prozent) und glauben an Personalzuwachs (25 Prozent).

Grafische Zulieferindustrie

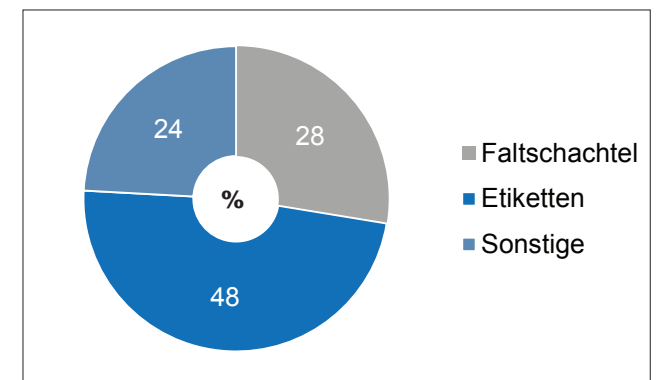
Die grafischen Zulieferer rechnen mit einem stabilen bis verbesserten Markt. Trotz höherer Einkaufspreise (37 Prozent) sehen sie auch die Chance, ihre Produkte zu besseren Preisen zu verkaufen (20 Prozent), was erneut positive Erwartungen an die Jahresergebnisse (39 Prozent) schafft. Auf dieser Basis erhöht sich ihre Investitionsfreude (41 Prozent) sowie das Vorhaben, die Fertigungstiefe zu erweitern (39 Prozent) und mehr Personal einzustellen (43 Prozent).

Besonders positiv hinsichtlich der Markt-, Preis- und Personalsituation sind die Zulieferer der Druckvorstufe eingestellt, gefolgt von den Fachhändlern. Mit einem leicht rückläufigen Markt (20 Prozent), höheren Lieferantenpreisen (20 Prozent) und deutlich geringeren Abnehmerpreisen (60 Prozent) rechnen hingegen die Druckfarbenhersteller. Deutliche Markteinbußen (37,5 Prozent) und Preiserhöhungen (62,5 Prozent) prognostizieren auch die Zulieferer im Bereich Post-Press.

Druckindustrie (N = 128)



Verpackungsdruck (N = 29)



Managementzusammenfassung

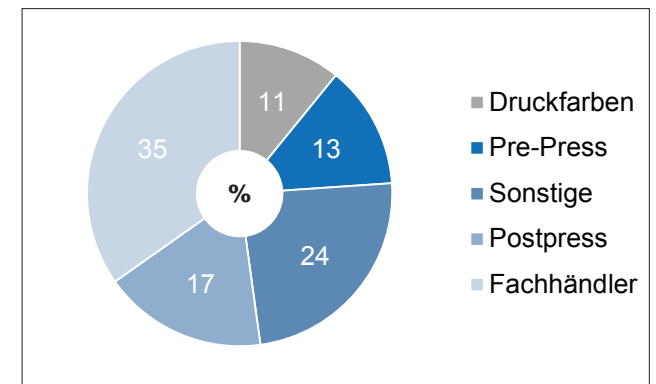
Dennoch planen sie, wie die Lieferanten der Vorstufe, eine Erhöhung der Investitionsbudgets (Pre-Press: 67 Prozent, Post-Press: 62,5 Prozent) und des Personalbestandes (Pre-Press: 66 Prozent, Post-Press: 37,5 Prozent)

Teilnehmer

Auch in diesem Jahr folgten 203 (Vorjahr: 304) Unternehmen dem Aufruf, an unserer Befragung teilzunehmen. 96 Prozent aller zurückgesendeten Fragebogen wurden von Vorständen und Geschäftsführern beantwortet. 4 Prozent der Antworten stammten aus anderen Bereichen.

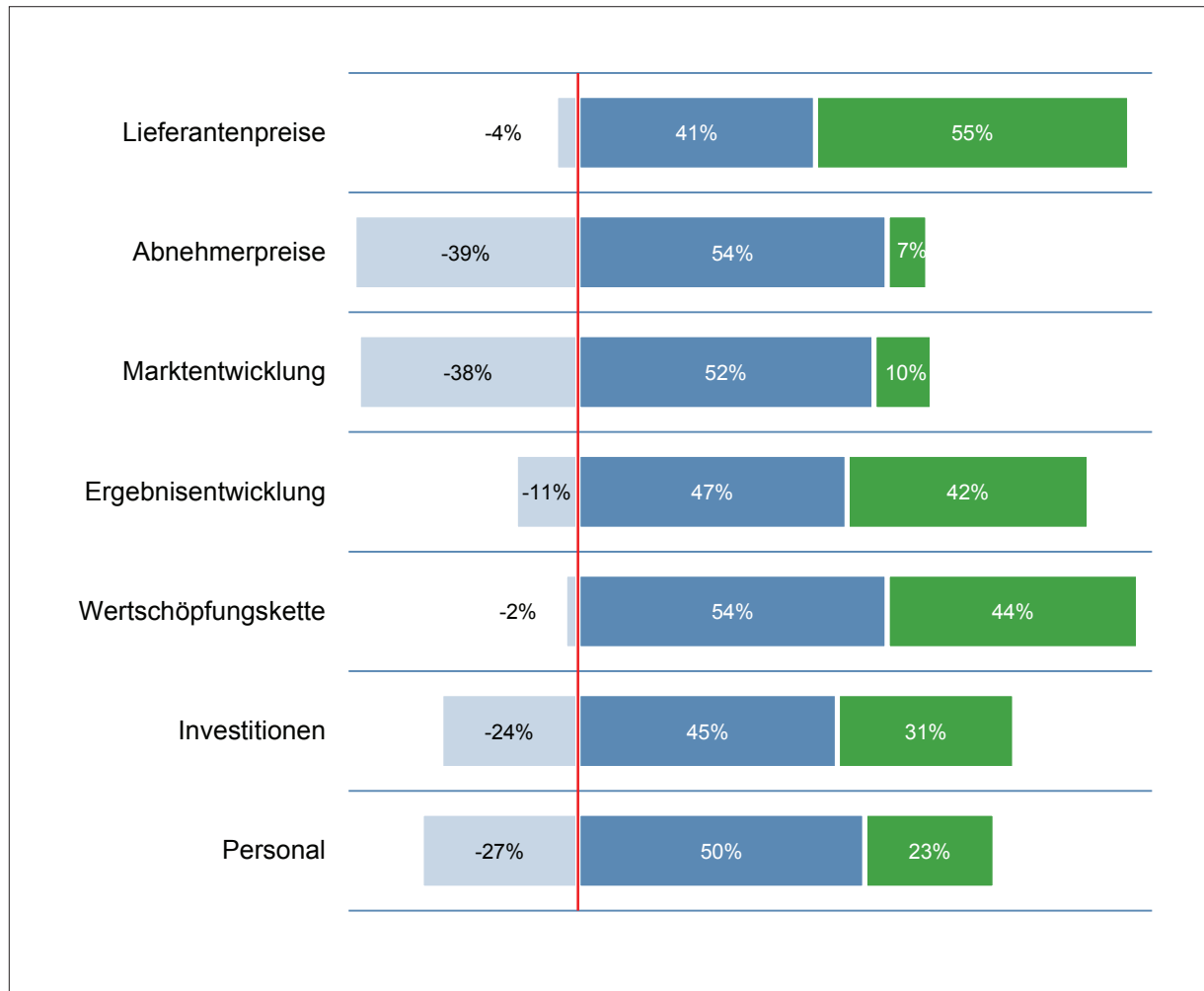
Mit 128 Unternehmen bildete die ‚klassische‘ Druckindustrie erneut die größte Teilnehmergruppe, gefolgt von den grafischen Zulieferern mit 46 teilnehmenden Unternehmen. Auch die Gruppe der Verpackungsdruckereien konnte mit 29 Teilnehmern wieder als eigenständige Branche dargestellt und nach den Produktgruppen Etiketten und Faltschachteln differenziert werden. Erstmals blieb eine Analyse der Verlage aufgrund geringer Beteiligung aus.

Grafische Zulieferindustrie (N = 46)



I. Druckindustrie
Zusammenfassung

N = 128

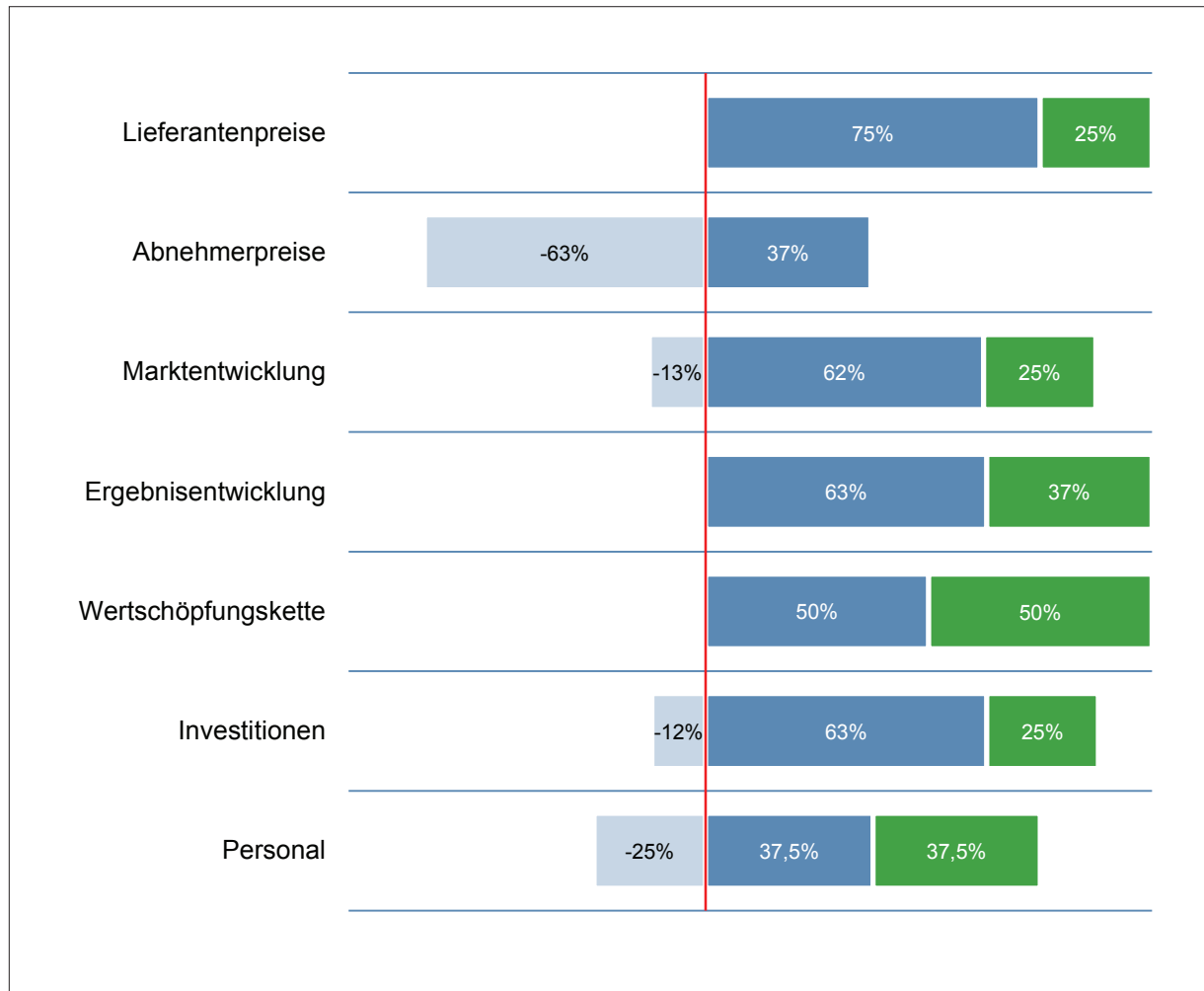


- ▶ Das Teilnehmerfeld aus der Druckindustrie umfasste in diesem Jahr 128 Unternehmen (Vorjahr: 156).
- ▶ Die Marktentwicklung wird im Vergleich zum Vorjahr positiver eingeschätzt. 38% der Befragten (Vorjahr: 46%) rechnen mit einer rückläufigen Entwicklung, während 62% (Vorjahr: 54%) gleichbleibende oder positivere Marktverhältnisse vorhersagen.
- ▶ Hinsichtlich der Unternehmensergebnisse entstehen positivere Erwartungen für 2016. Nur noch 11% der Befragten (Vorjahr: 20%) gehen von einem Ergebnisrückgang aus. Gleichzeitig sehen nur noch 2% (Vorjahr: 8%) eine Verringerung ihrer Wertschöpfungskette als notwendig an und eine leichte Erhöhung der Investitionsbereitschaft ist zu verzeichnen (31% im Vergleich zu 25% im Vorjahr).
- ▶ Gleichzeitig besteht die Erwartung einer deutlichen Steigerung von Lieferantenpreisen in 2016 (55% im Vergleich zu 28% im Vorjahr).
- ▶ Hinsichtlich der Veränderungen in den Personalbeständen und Abnehmerpreisen sind die Erwartungen auf Vorjahresniveau geblieben.

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Pre-Press

N = 8



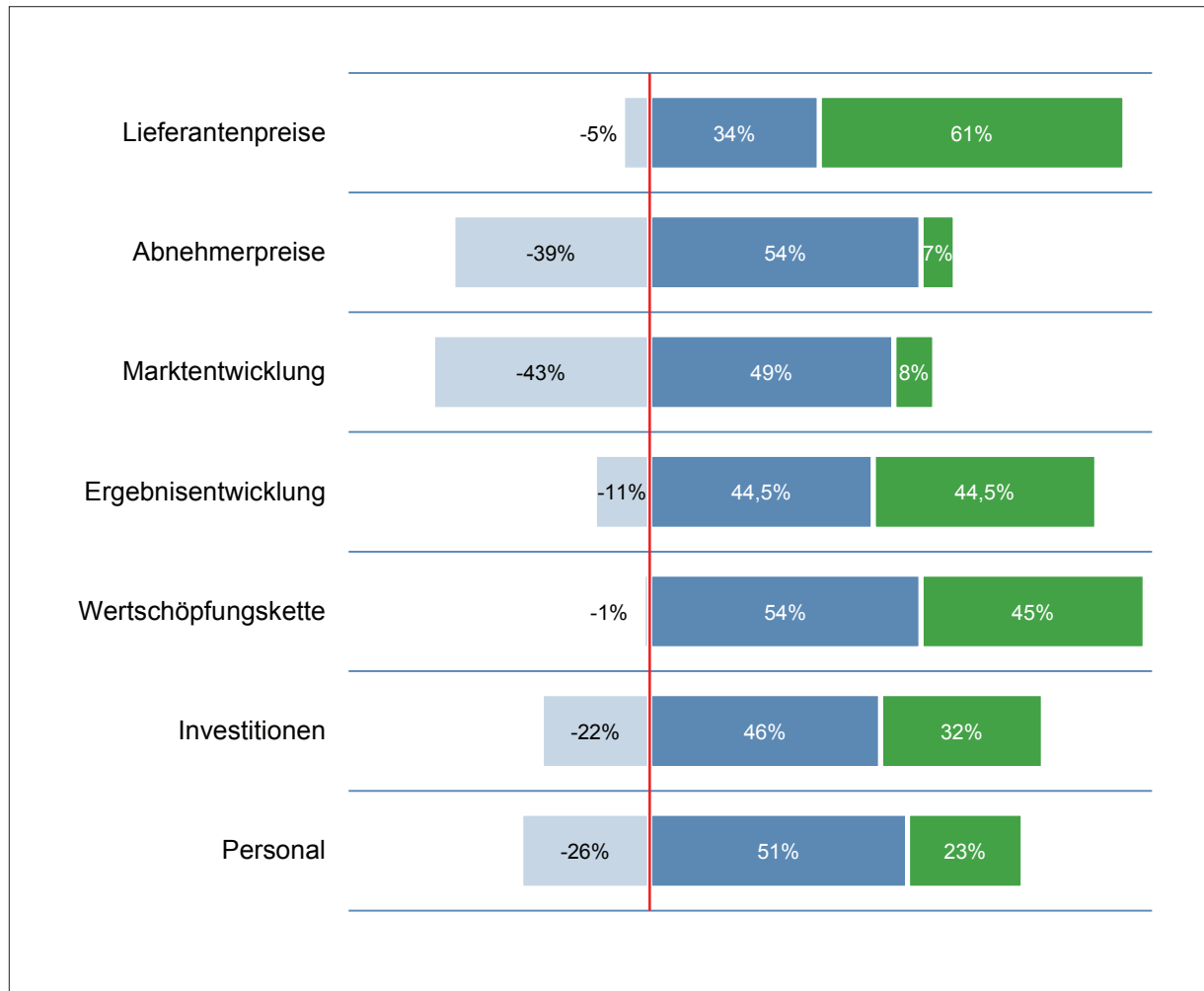
- ▶ Erstmals sind in der Herbstprognose Druckunternehmen mit dem Schwerpunkt Vorstufe separat aufgeführt. Sie erwarten für 2016 eine leicht positive Marktentwicklung. 25% der Befragten rechnen mit einer Verbesserung, 13% mit einer Verschlechterung der Marktverhältnisse.
- ▶ Hinsichtlich der Jahresabschlüsse werden gleichwertige (63%) oder bessere (37%) Ergebnisse in 2016 erwartet.
- ▶ Die Pre-Press-Unternehmen möchten auch in 2016 eine funktionierende Wertschöpfungskette erhalten oder sogar ausbauen (jeweils 50%). Zudem sind die Unternehmen investitionswillig. 25% der Befragten möchten in 2016 mehr investieren, wohingegen nur 12% von geringeren Investitionen im kommenden Jahr ausgehen.
- ▶ Prognostiziert werden außerdem steigende Lieferantenpreise (25%) bei gleichzeitigem Preisverlust der eigenen Produkte und Dienstleistungen (63%).
- ▶ Hinsichtlich der Personalplanung in 2016 gehen die Unternehmen eher von Personaleinstellungen (37,5%) als von -reduzierungen (25%) aus.

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie

Akzidenzdruck (Bogen)

N = 74

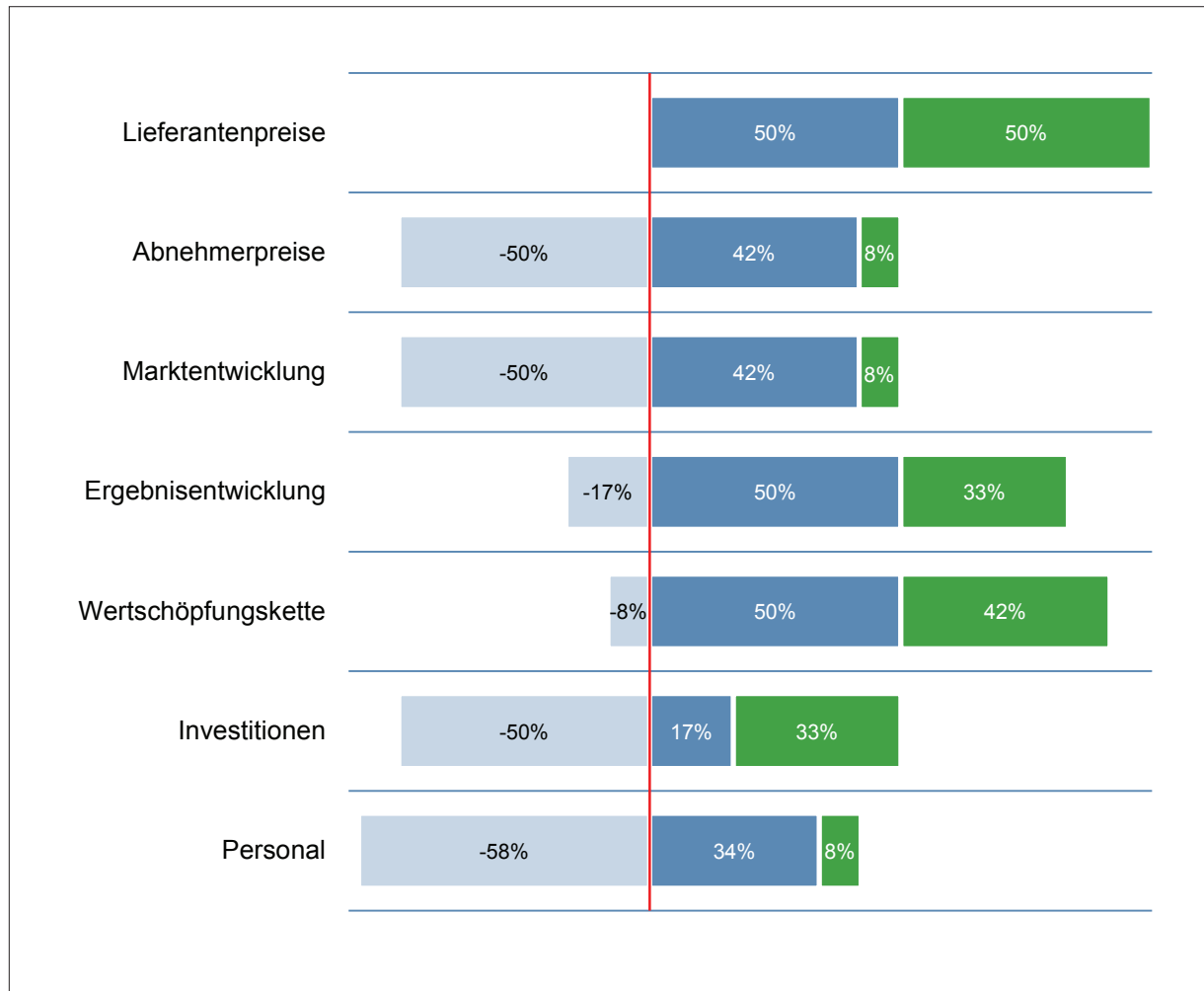


- ▶ Die Bogendrucker befürchten für 2016 vor allem einen Anstieg der Lieferantenpreise (61% im Vergleich zu 32% im Vorjahr), bei gleichzeitigem Preisverlust bezüglich der eigenen Produkte und Leistungen (39% im Vergleich zu 34% im Vorjahr).
- ▶ Der Markt wird erneut eher rückläufig wahrgenommen (43% im Vergleich zum Vorjahr 40%). Trotzdem glauben die Unternehmen weiterhin an ein gleichbleibendes oder verbessertes Jahresergebnis (jeweils 44,5%) und planen die Verstärkung ihrer Investitionen (32% im Vergleich zu 23% im Vorjahr) sowie die Erweiterung ihrer Wertschöpfungsketten (45% im Vergleich zu 42% im Vorjahr).
- ▶ Die Befürchtung, Personal abbauen zu müssen hat sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch auf ein Viertel verdoppelt (26% im Vergleich zu 12%).

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Akzidenzdruck (Rotation)

N = 12

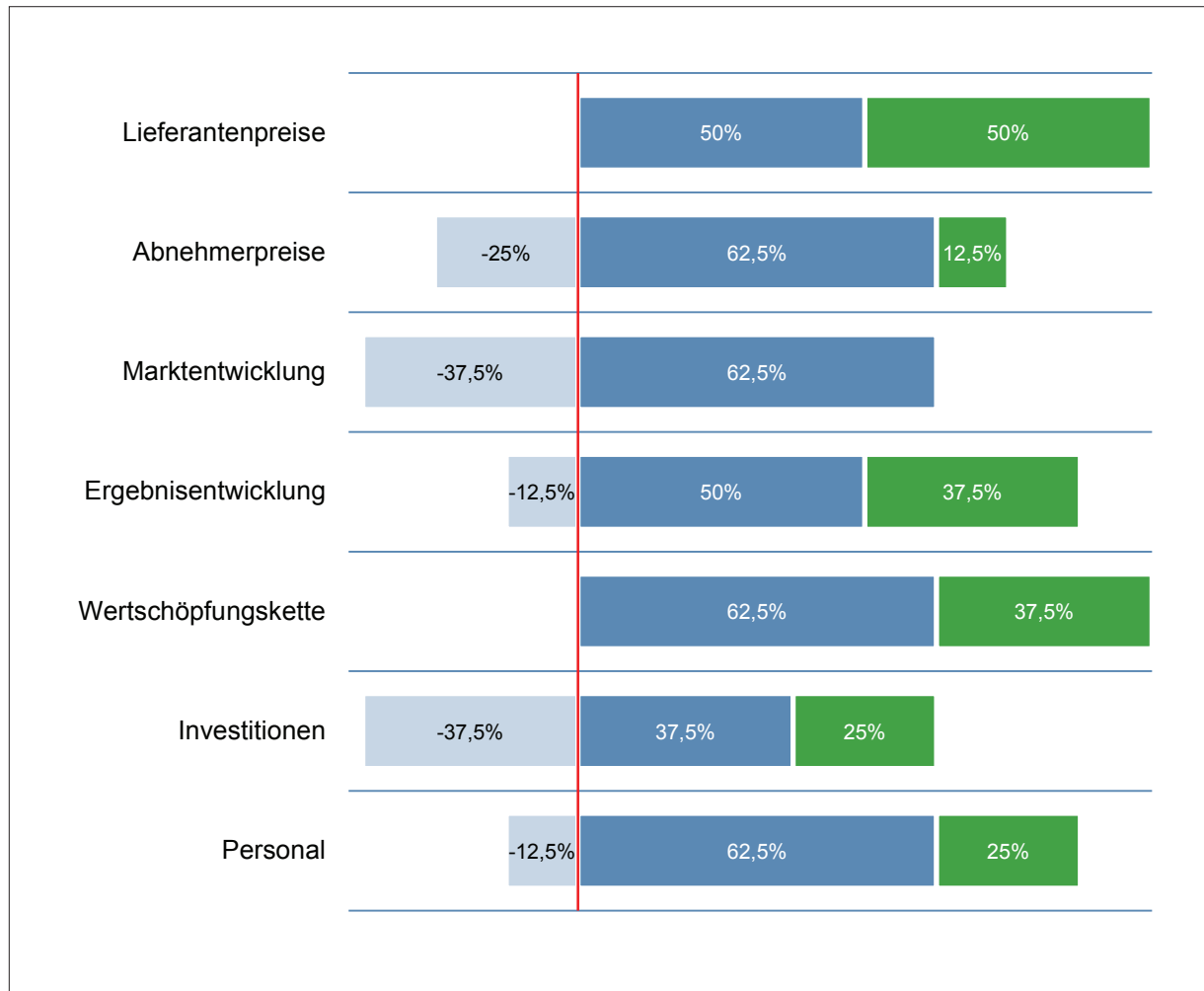


- ▶ Die Rotationsdrucker gehen weniger optimistisch in das Jahr 2016
- ▶ Ein erhöhter Preisdruck mit sinkenden Abnehmerpreisen (50% im Vergleich zu 41% im Vorjahr) und steigenden Lieferantenpreisen (50% im Vergleich zu 15% im Vorjahr) wird ebenso erwartet, wie eine Marktverkleinerung (50% wie im Vorjahr).
- ▶ Hinsichtlich der Jahresabschlüsse sind die Unternehmen entsprechend zurückhaltender mit ihrem Optimismus. Nur noch 33% (Vorjahr: 58%) erwarten bessere Ergebnisse. Der Großteil (50% im Vergleich zu 17% im Vorjahr) rechnet jedoch mit einem ähnlichen Jahresabschluss wie in 2015.
- ▶ Hinsichtlich Investitions- und Personalfragen ist die Prognose für 2016 deutlich divergenter als im vergangenen Jahr. 50% der Befragten planen weniger Investitionen (Vorjahr: 22%), dennoch wollen 33% der Unternehmen mehr investieren (Vorjahr: 0%). Gleichzeitig gehen 58% der Manager von einem notwendigen Personalabbau aus (Vorjahr: 44%). 8% rechnen aber auch mit Neueinstellungen in 2016 (Vorjahr: 0%).

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Akzidenzdruck (Digital)

N = 8

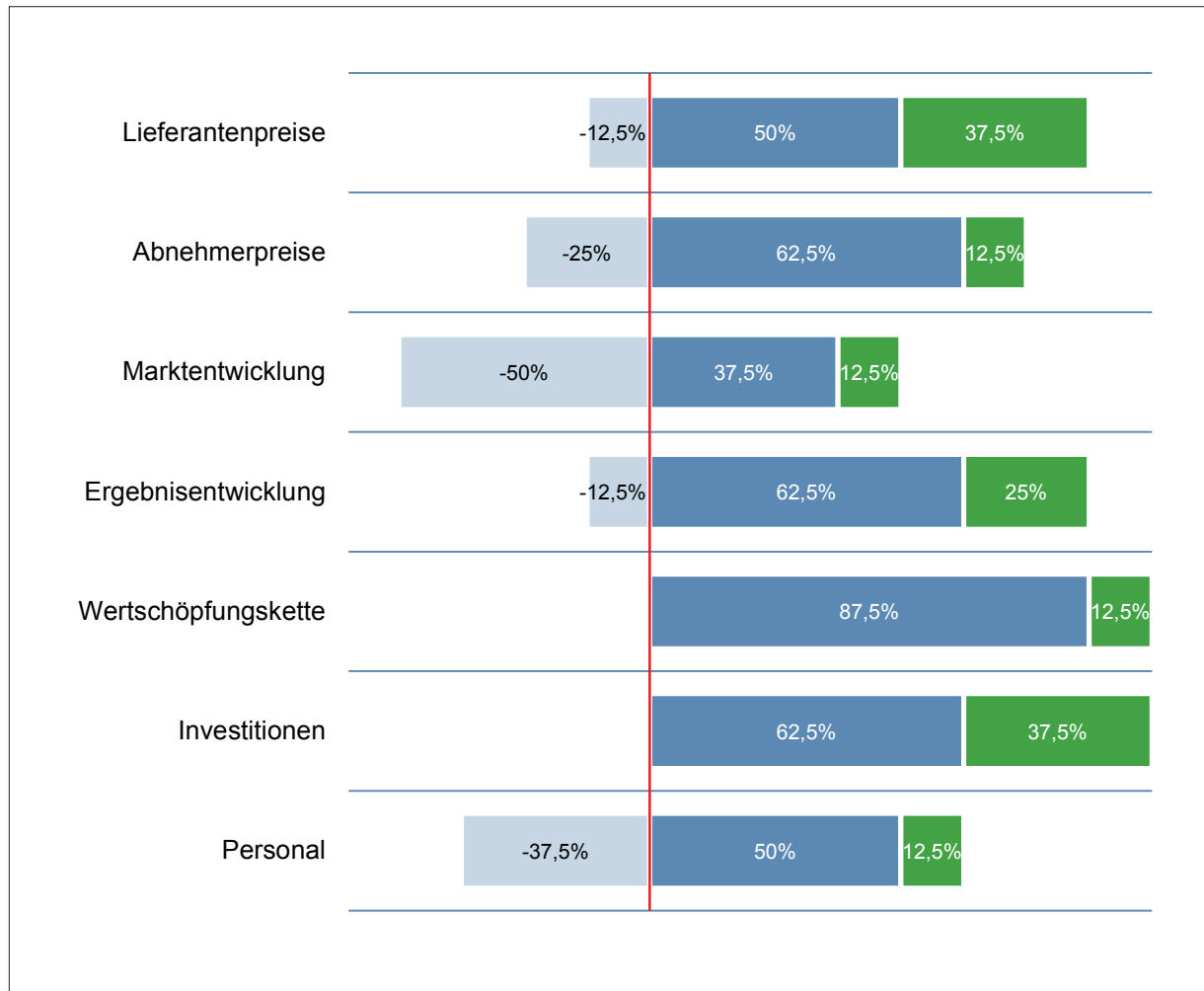


- ▶ Die Digitaldrucker rechnen für 2016 vorrangig mit einem Anstieg der Lieferantenpreise (50% im Vergleich zu 15% im Vorjahr), aber auch einer Stabilität (62,5% im Vergleich zu 31% im Vorjahr) oder sogar Verbesserung ihrer eigenen Verkaufspreise (12,5% im Vergleich zu 7% im Vorjahr).
- ▶ Hinsichtlich Investitionen und Personalveränderungen sind sie mit ihren Prognosen zurückhaltender als im Vorjahr. Nur noch 25% (Vorjahr: 46%) wollen in 2016 stärker investieren. 37,5% (Vorjahr: 8%) wollen hingegen eine Reduzierung ihrer Investitionssummen vornehmen. 62,5% der Unternehmen glauben außerdem an einen gleichbleibenden Personalstand (Vorjahr 31%) und nur noch 25% (Vorjahr: 54%) planen, neue Mitarbeiter einzustellen.
- ▶ Zudem geht der Großteil der Befragten von einer gewissen Stabilität der Marktverhältnisse (62,5% im Vergleich zu 39% im Vorjahr), Unternehmensergebnisse (50% im Vergleich zu 23% im Vorjahr) und Wertschöpfungsprozesse (62,5% im Vergleich zu 31% im Vorjahr) aus.

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Zeitungsdruck

N = 8

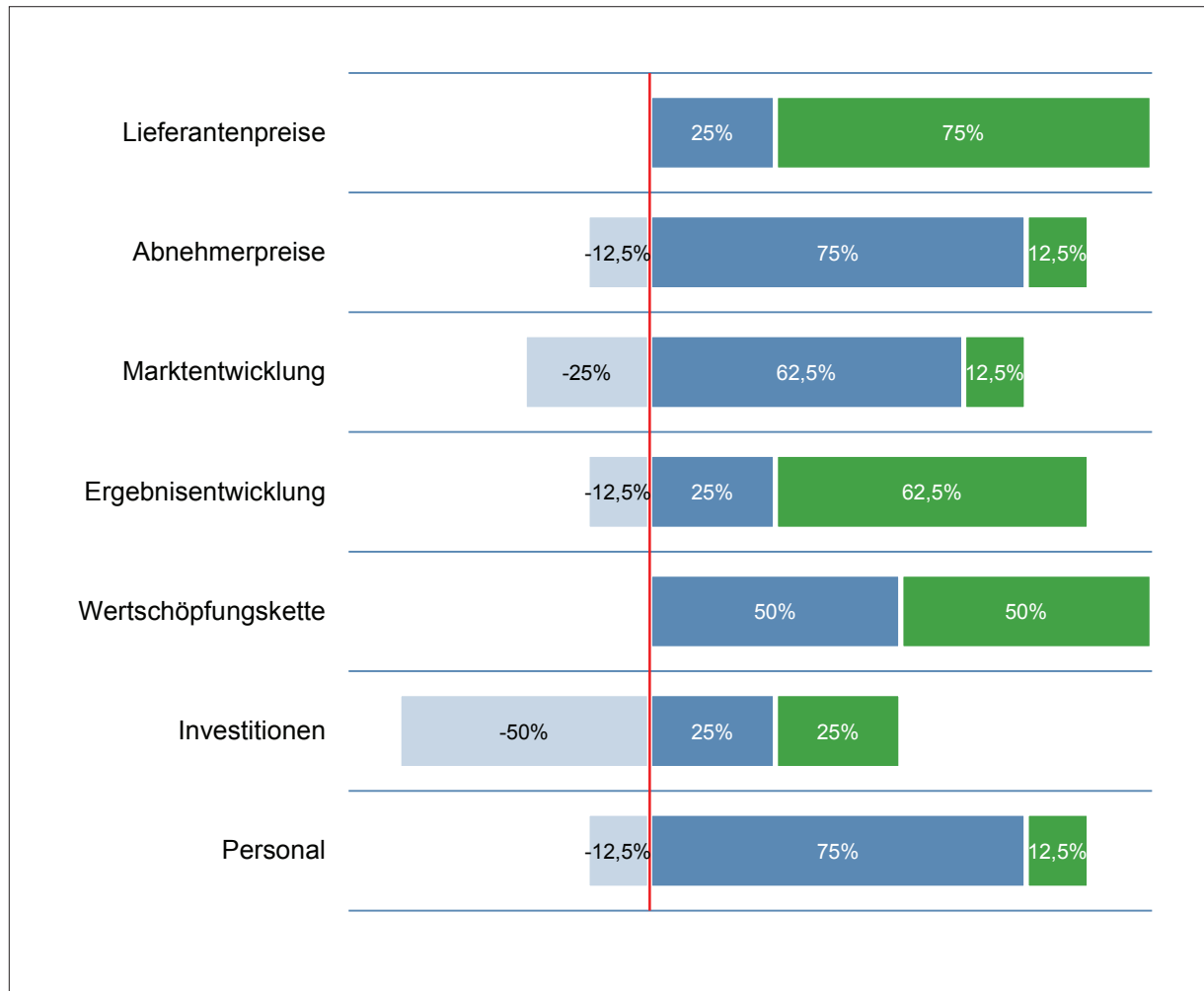


- ▶ Die Lage der Zeitungsdrucker ist weiterhin brisant. Dennoch gehen sie etwas optimistischer in das Jahr 2016. Eine prognostizierte Preiserhöhung seitens der Lieferanten (37,5% im Vergleich zu 15% im Vorjahr), geht auch mit einer höheren Erwartung hinsichtlich besserer Abnehmerpreise einher (12,5% im Vergleich zu 0% im Vorjahr).
- ▶ Hinsichtlich der Marktentwicklung nimmt der Großteil weiterhin eine Reduzierung an (50% im Vergleich zu 67% im Vorjahr), 12,5% (Vorjahr: 0%) rechnen jedoch auch mit verbesserten Marktverhältnissen. 25% (Vorjahr: 14%) der befragten Manager erwarten zudem ein besseres Unternehmensergebnis in 2016 und nur noch 12,5% (Vorjahr: 29%) glauben, dass sie das kommende Jahr schlechter abschließen werden.
- ▶ Die Befürchtung, 2016 Personal abbauen zu müssen, ist mit 37,5% nur noch halb so groß wie im Vorjahr (71%). 12,5% rechnen sogar damit, neue Mitarbeiter einzustellen (Vorjahr: 0%).
- ▶ Es ist zudem eine deutliche Investitionsbereitschaft zu verzeichnen (37,5% im Vergleich zu 7% im Vorjahr).

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Formulardruck

N = 8

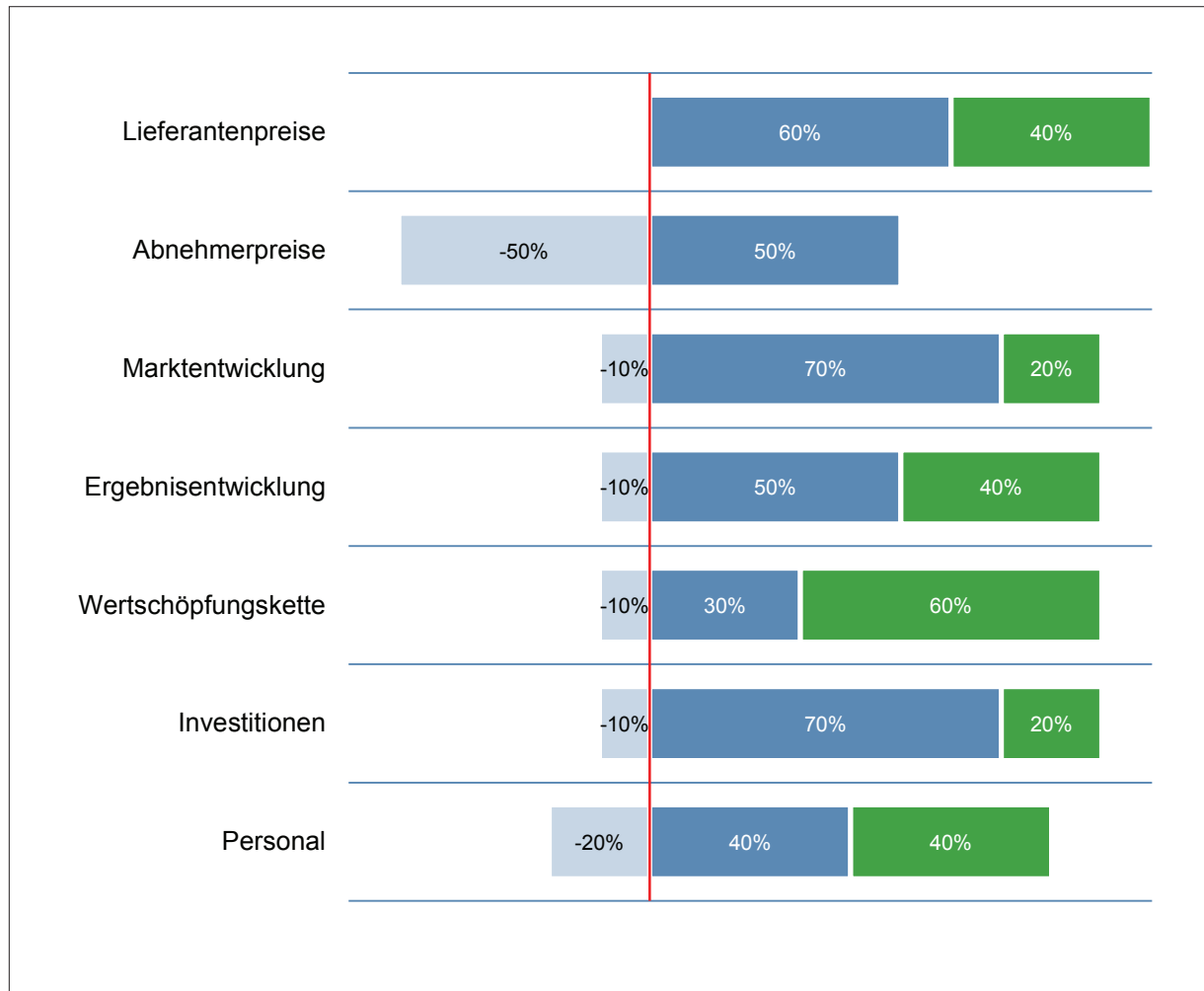


- ▶ Als neue Kategorie wurden in diesem Jahr Unternehmen aus dem Bereich Formulardruck separat ausgewertet.
- ▶ Die Teilnehmer rechnen vor allem mit einem Anstieg der Lieferantenpreise (75%), während die eigenen Abnehmerpreise gleichbleiben (75%).
- ▶ Die Marktverhältnisse werden weitestgehend als stabil (62,5%) bis rückläufig (25%) eingeschätzt, 12,5% glauben an einen wachsenden Markt. Der Großteil (62,5%) der Befragten geht dennoch davon aus, das Unternehmensergebnis in 2016 weiter steigern zu können.
- ▶ Hinsichtlich der Unternehmenswertschöpfung planen die Befragten eine Aufrechterhaltung oder einen Ausbau ihrer Fertigungstiefe (jeweils 50%). Dennoch sind sie in Bezug auf Investitionen zurückhaltend. Die Hälfte der Manager plant eine Reduzierung der Investitionssummen, nur ein Viertel möchte die bisherigen Investitionen verstärken.
- ▶ Ausgeglichen sind hingegen die Erwartungen in Bezug auf den Personalbedarf im kommenden Jahr. 75% der Manager rechnen mit einem gleichbleibenden Mitarbeiterbestand, jeweils ein Achtel plant hingegen Personaleinsparungen oder Neueinstellungen.

■ minus ■ gleich ■ plus

I. Druckindustrie
Sonstige

N = 10

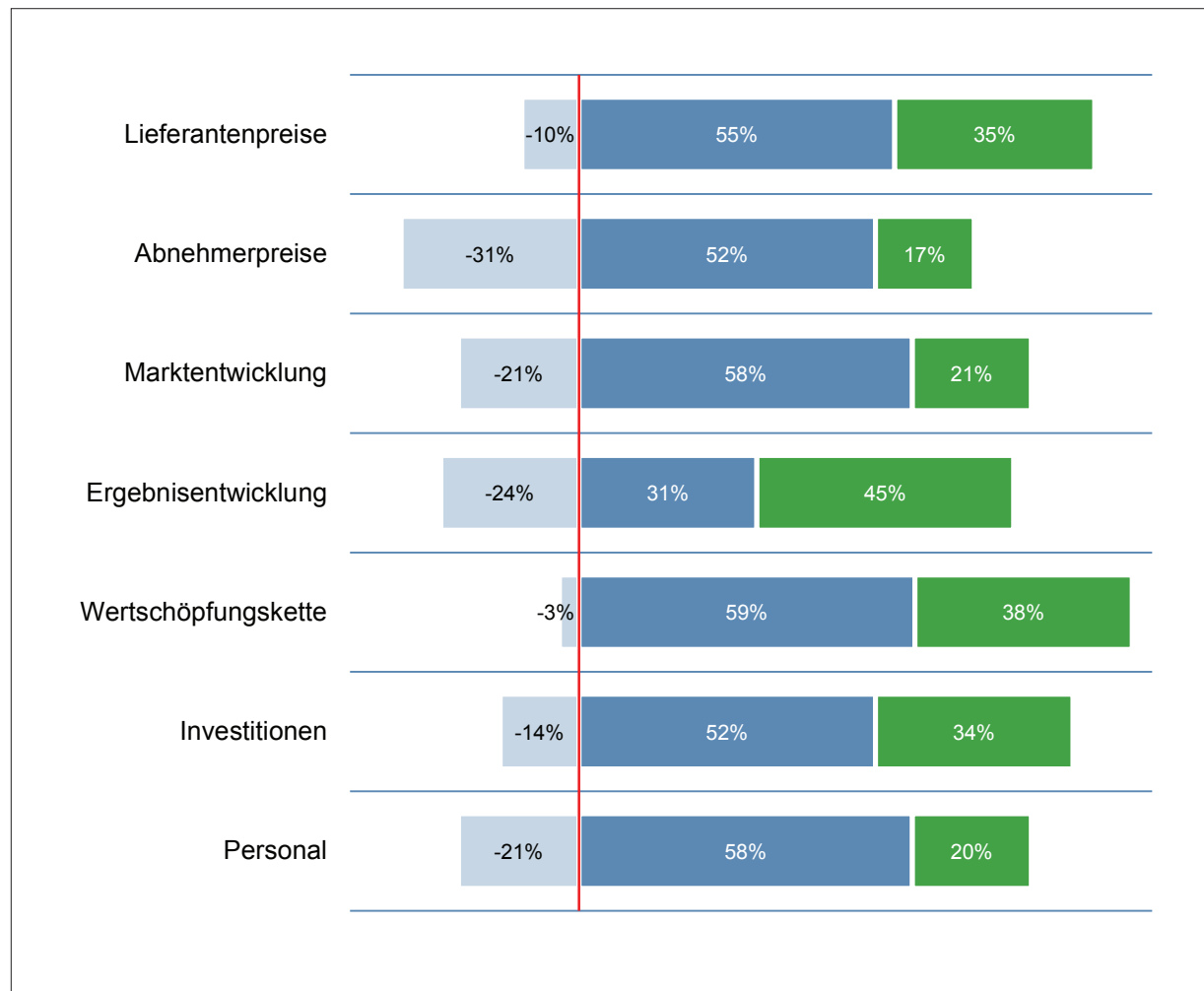


- ▶ Die übrigen Teilnehmer, darunter Onlinedruckereien und Unternehmen der Weiterverarbeitung, rechnen, wie im Vorjahr, mit einer verschärften Preispolitik. 40% der Befragten (Vorjahr: 50%) gehen von höheren Lieferantenpreisen, aus bei gleichzeitigem Preisabfall für die eigenen Leistungen (50% wie im Vorjahr).
- ▶ Der Markt wird insgesamt als stabil betrachtet (70% im Vergleich zu 31% im Vorjahr). Ebenso wollen 70% ihre Investitionsbemühungen auf Vorjahresniveau halten (Vorjahr: 44%), nur 10% (Vorjahr: 25%) planen weniger Investitionen.
- ▶ Hinsichtlich der Jahresergebnisse in 2016 erwarten 40% (Vorjahr: 19%) der Unternehmen eine Verbesserung, ebenso viele planen eher Personaleinstellungen (Vorjahr: 19%) als Personalabbau (20% im Vergleich zu 31% im Vorjahr).
- ▶ Hervor sticht ein deutlicher Trend zum Ausbau der Wertschöpfungsketten (60% im Vergleich zu 31% im Vorjahr), nur 10% (Vorjahr: 6%) befürchten hingegen eine Verringerung ihrer Fertigungstiefen.

■ minus ■ gleich ■ plus

II. Verpackungsdruck Zusammenfassung

N = 29

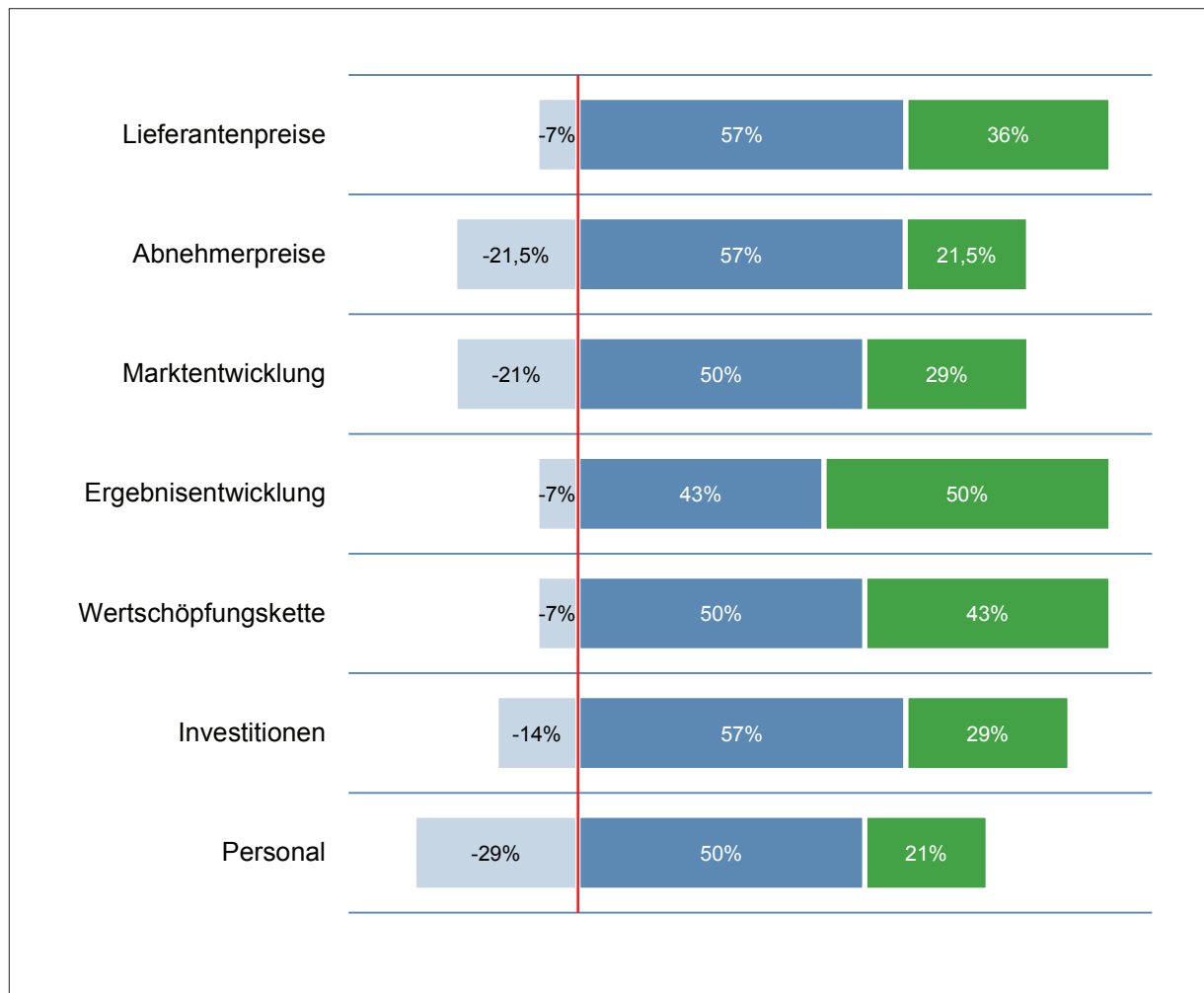


- ▶ Aus der Verpackungsdruckindustrie haben in diesem Jahr 29 Unternehmen teilgenommen (Vorjahr: 56).
- ▶ Die Marktentwicklung wird im Vergleich zum Vorjahr etwas positiver eingeschätzt. Jeweils 21% der Befragten rechnen mit einer rückläufigen Entwicklung (Vorjahr: 33%) oder einer Verbesserung der Marktverhältnisse (Vorjahr: 9%). Trotzdem erhöht sich laut Meinung der Verpackungsdrucker der Preisdruck durch höhere Lieferantenpreise (35% im Vergleich zu 24% im Vorjahr) und niedrigere Abnehmerpreise (31% im Vergleich zu 34% im Vorjahr).
- ▶ Die Prognose der Unternehmensergebnisse fällt positiv, wenn auch pessimistischer als im Vorjahr aus. 45% (Vorjahr: 49%) der Befragten erwarten, dass sie ihre Ergebnisse in 2016 steigern können, 24% (Vorjahr: 13%) gehen von schlechteren Jahresabschlüssen aus. Zudem planen 38% der Unternehmen (Vorjahr: 28%) eine Erweiterung ihrer Fertigungstiefe, nur 3% (Vorjahr: 2%) rechnen mit einer notwendigen Verringerung.
- ▶ Die Erwartungen hinsichtlich des Personalbestandes und der Investitionsmöglichkeiten in 2016 sind auf Vorjahresniveau geblieben.

■ minus ■ gleich ■ plus

II. Verpackungsdruck
Etiketten

N = 14

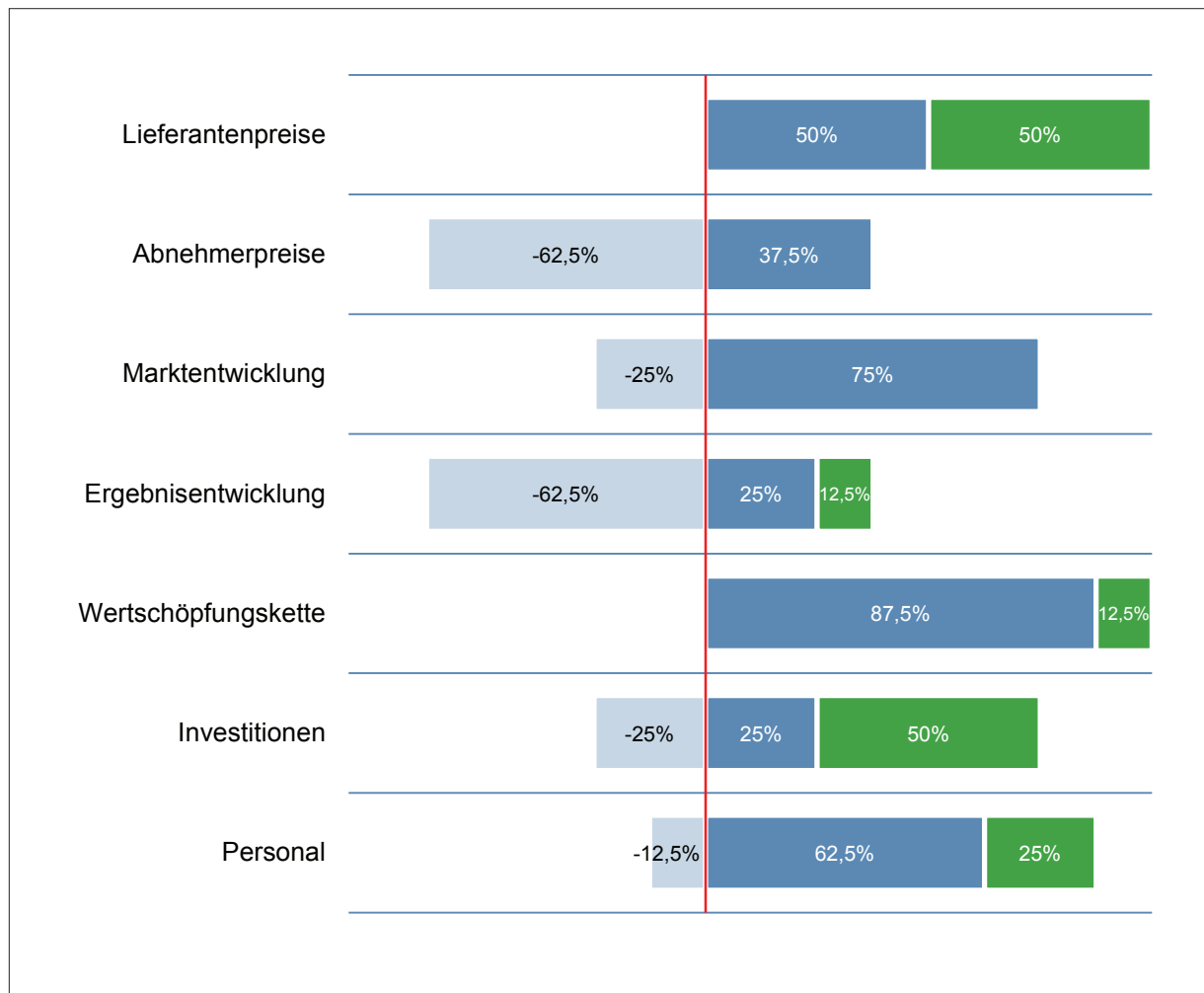


- ▶ Die Etikettendrucker rechnen in 2016 mit einer leicht positiven Marktentwicklung. 29% erwarten eine Markterweiterung (Vorjahr: 21%) im Vergleich zu 21% (Vorjahr: 29%), die eine Marktverkleinerung prognostizieren.
- ▶ Die Lieferantenpreise werden auch für 2016 eher steigend betrachtet (36% im Vergleich zu 29% im Vorjahr), obwohl auch ein Fünftel der Unternehmen an eine Steigerung ihrer eigenen Preise glaubt (Vorjahr: 14%).
- ▶ Hinsichtlich der Jahresabschlüsse in 2016 sind die Unternehmen wie im Vorjahr positiv eingestellt. 50% rechnen mit einem verbesserten, nur 7% mit einem schlechteren Ergebnis.
- ▶ Die Investitionsbereitschaft der Etikettendrucker ist etwas zurückhaltender. 29% (Vorjahr: 43%) wollen in 2016 mehr Investitionen tätigen, 57% (Vorjahr: 43%) bleiben bei ihrem bisherigen Investitionsbudget.
- ▶ Hinsichtlich des Personalbestandes wird eher mit einem notwendigen Abbau (29% im Vergleich zu 14% im Vorjahr) als mit einer Aufstockung (21% im Vergleich zu 36% im Vorjahr) gerechnet.

■ minus ■ gleich ■ plus

II. Verpackungsdruck
Faltschachteln

N = 8

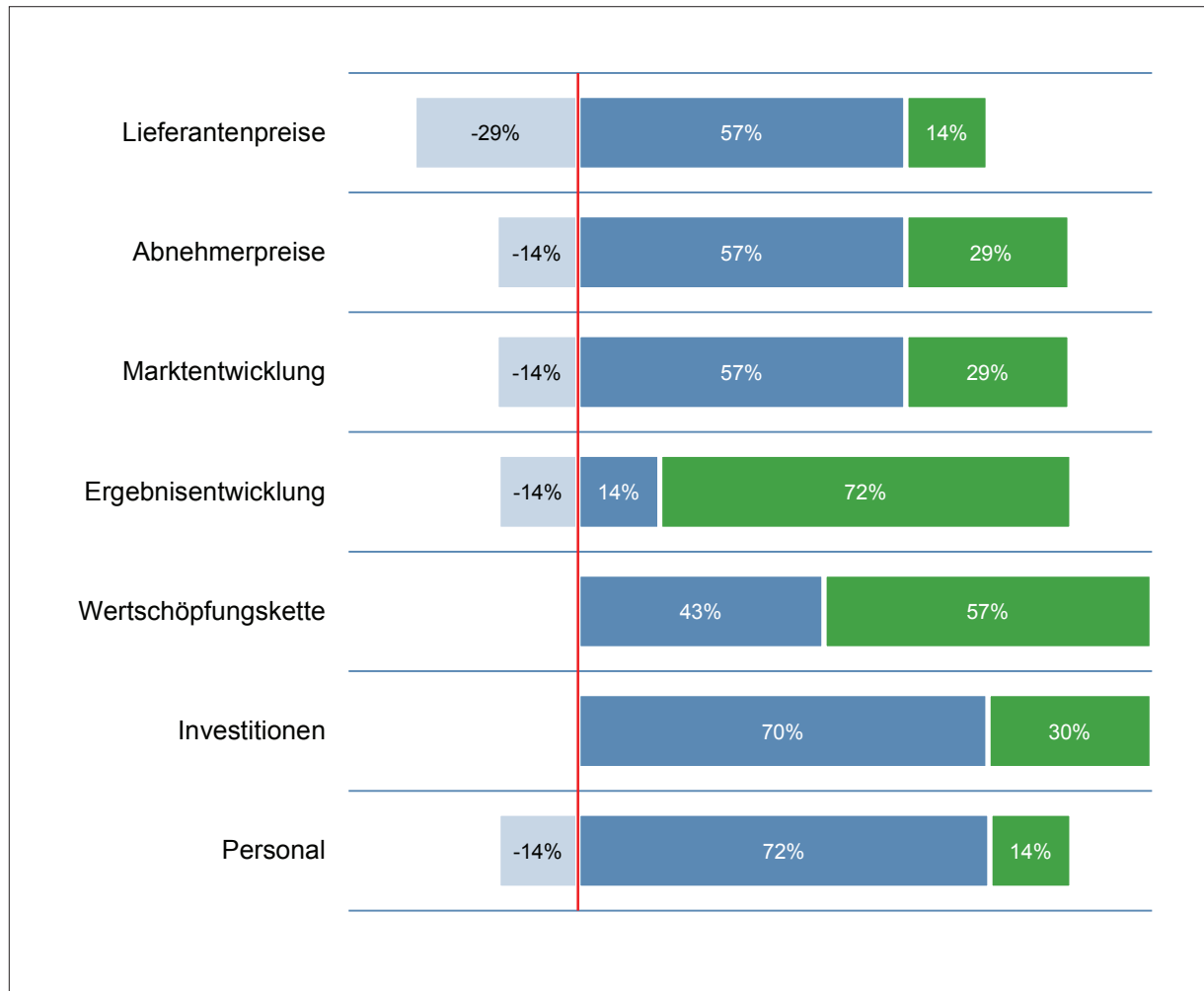


- ▶ Trotz der Erwartung höherer Lieferantenpreise (50% im Vergleich zu 25% im Vorjahr) und niedrigerer Abnehmerpreise (62,5% statt 50% im Vorjahr), prognostizieren die Unternehmen im Faltschachtel-Segment einen weitgehend stabilen Markt in 2016 (75% im Vergleich zu 42% im Vorjahr). Nur ein Viertel (Vorjahr: 42%) rechnet mit einer Schrumpfung des Marktes.
- ▶ Wirtschaftlich wird vor allem von einem schlechteren Jahresabschluss (62,5% im Vergleich zu 20% im Vorjahr) ausgegangen, nur 12,5% (Vorjahr: 40%) glauben hingegen, ihr Ergebnis im kommende Jahr verbessern zu können.
- ▶ Ungetrübt davon ist eine verstärkte Investitionsbereitschaft vorhanden (50% im Vergleich zu 31% im Vorjahr), nur 25% (Vorjahr: 15%) möchten 2016 weniger investieren. Ebenso wird eher von einer Personalaufstockung (25% im Vergleich zu 7% im Vorjahr) als einem Abbau (12,5% im Vergleich zu 31% im Vorjahr) gerechnet.
- ▶ Die Fertigungstiefe soll auf stabilem Niveau gehalten werden (87,5% im Vergleich zu 75% Vorjahr).

■ minus ■ gleich ■ plus

II. Verpackungsdruck
Sonstige

N = 7



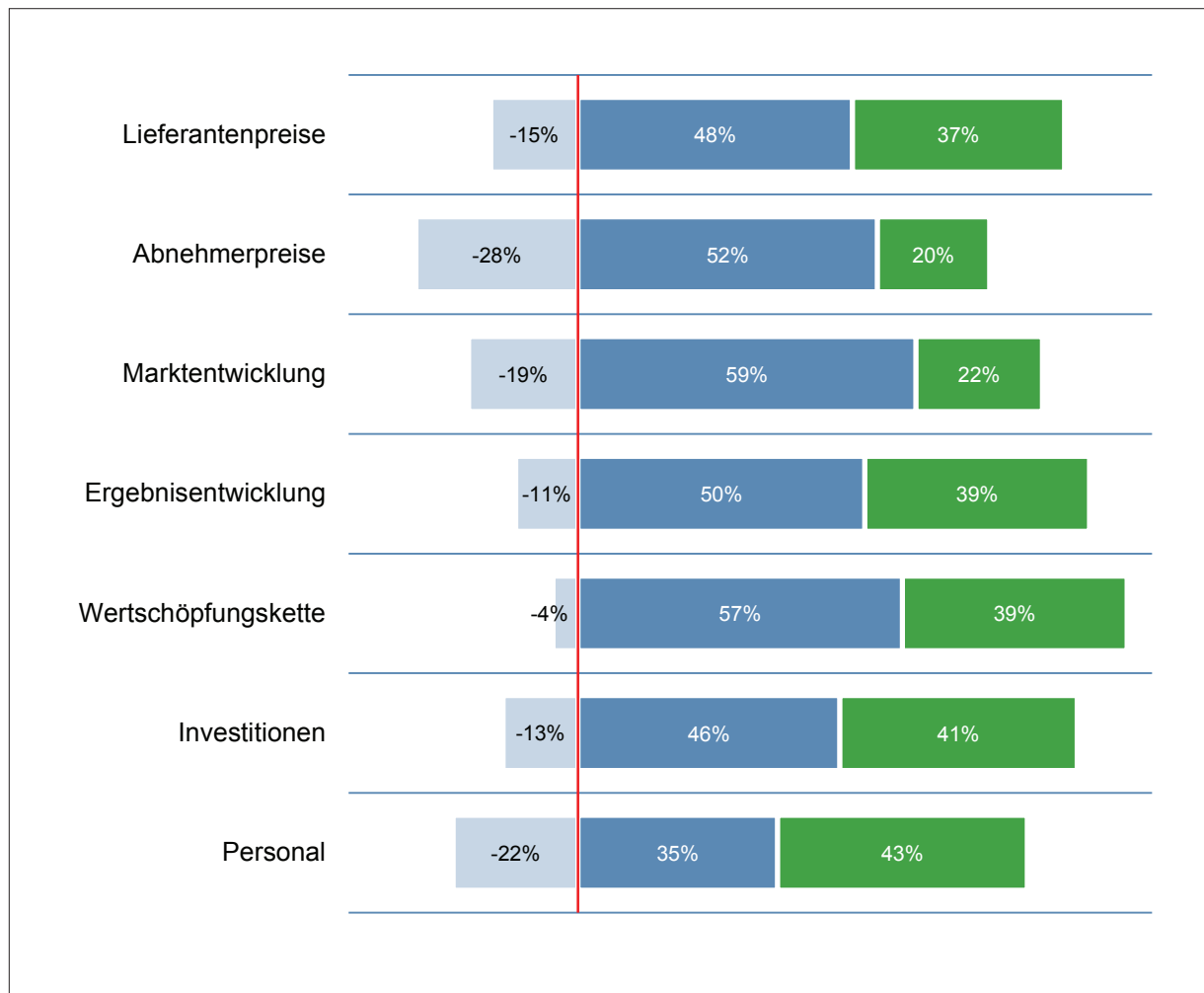
- ▶ Unter diese Kategorie fallen Unternehmen aus dem Bereich Flexibler Verpackungsdruck, Display und Wellpappe.
- ▶ Die Befragten rechnen überwiegend mit einem positiven Jahresergebnis in 2016 (72%) und mit einem Ausbau ihrer Wertschöpfungsketten (57%).
- ▶ Dies basiert auf einer optimistischen Erwartung hinsichtlich der Markt- und Preisentwicklung. Jeweils 29% der Unternehmen glauben an einen Marktzuwachs (im Vergleich zu 14% Marktreduzierung) und eine Verbesserung der eigenen Abnehmerpreise (im Vergleich zu 14% Preisverschlechterung), bei gleichzeitigem Nachlass der Lieferantenpreise (im Vergleich zu 14% für eine Preissteigerung).
- ▶ Die Investitionsbudgets werden gemäß den Unternehmen in 2016 aufrechterhalten (70%) oder sogar erhöht (30%).
- ▶ Es wird insgesamt ein gleichbleibender Personalbestand erwartet (72%), nur jeweils 14% der Befragten rechnen mit einem Personalabbau oder einer Aufstockung.

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Zusammenfassung

N = 46



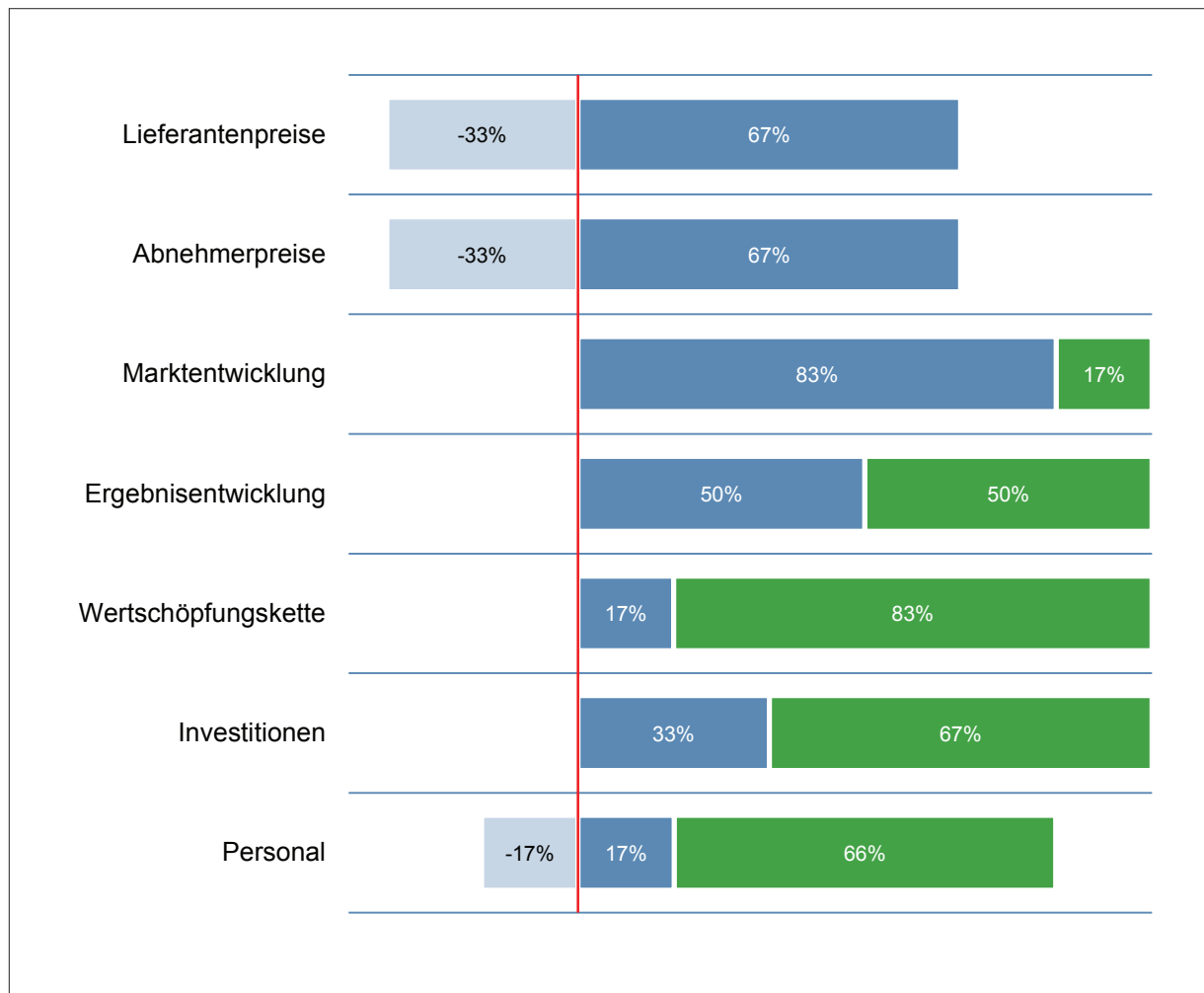
- ▶ Auch in diesem Jahr stammt mit 46 Unternehmen knapp ein Viertel der Teilnehmer aus der grafischen Zulieferindustrie (Vorjahr: 47).
- ▶ Die Zulieferer erwarten einen insgesamt stabilen Markt in 2016. 22% (Vorjahr: 16%) rechnen mit einem Marktzuwachs, 19% (Vorjahr: 41%) einen Rückgang des Marktes.
- ▶ Trotz steigender Lieferantenpreise (37% im Vergleich zu 27% im Vorjahr) rechnen die Unternehmen auch mit besseren Verkaufspreisen für Ihre Dienstleistungen und Produkte (20% im Vergleich zu 8% im Vorjahr).
- ▶ Hiermit gehen ein verstärktes Investitionsvorhaben (41% im Vergleich zu 27% im Vorjahr) und die Erwartung, mehr Personal einzustellen (43% im Vergleich zu 27% im Vorjahr), einher.
- ▶ Auf Vorjahresniveau sind hingegen die positiven Vorhersagen hinsichtlich der zu erwartenden Jahresergebnisse (39%) und des Ausbaus der Wertschöpfungsketten (39%) in 2016.

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Pre-Press

N = 6



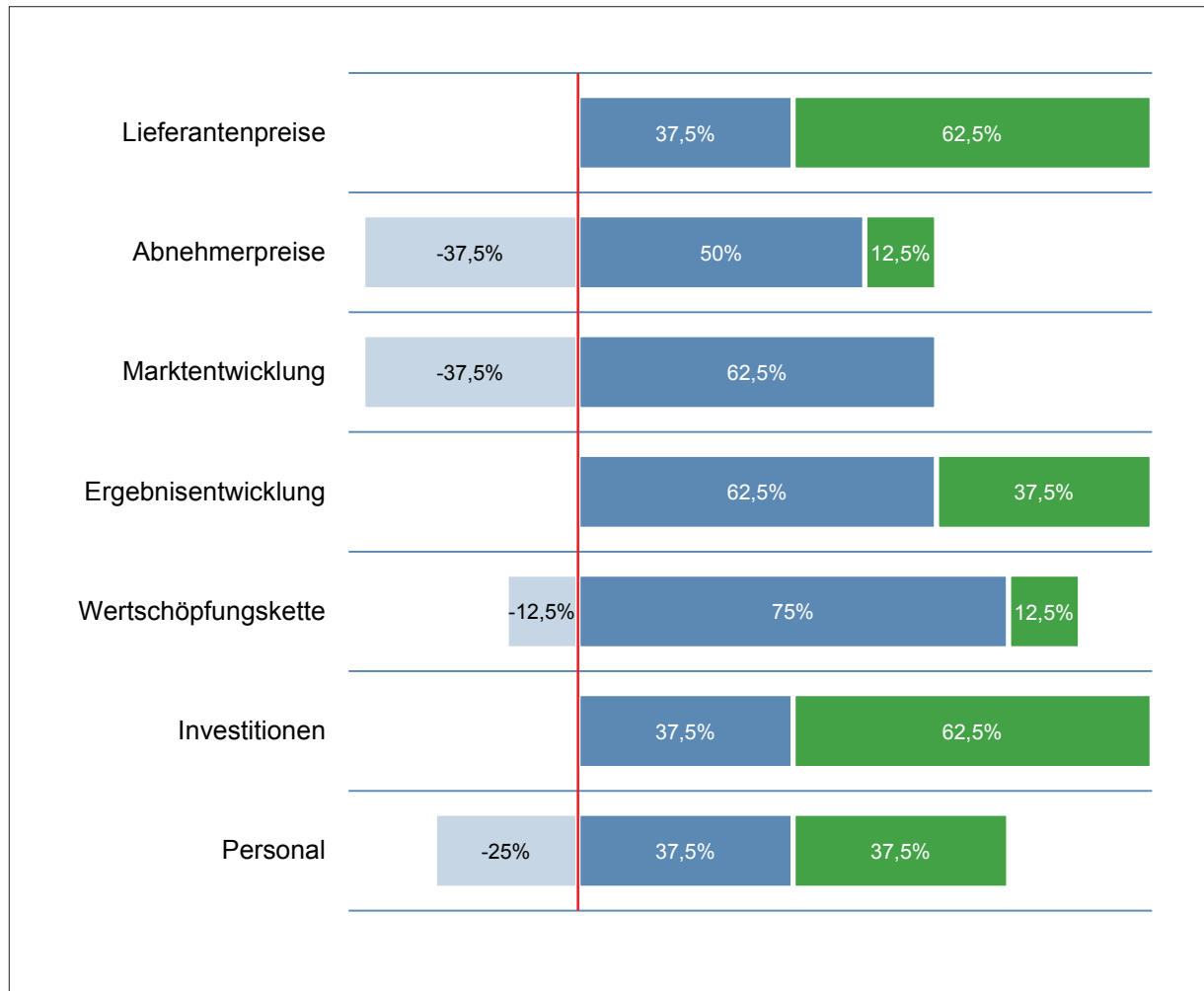
- ▶ Im Pre-Press-Bereich rechnen die Zulieferer mit stabilen Preisverhältnissen. Jeweils 67% der Teilnehmer erwarten gleiche Preise im Einkauf sowie im Absatz ihrer Produkte (Vorjahr: jeweils nur 33%), während sowohl ein Drittel mit geringeren Abnehmer-, aber auch Lieferantenpreisen rechnet.
- ▶ Auch die Marktentwicklung wird für das kommende Jahr als sehr stabil betrachtet (83% im Vergleich zu 50% im Vorjahr), 17% rechnen sogar mit einer Marktverbesserung (Vorjahr: 0%).
- ▶ Entsprechend erwarten die Pre-Press-Zulieferer vergleichbare oder bessere Unternehmensergebnisse (jeweils 50%), wohingegen in der Prognose für 2015 noch 16% mit einer Verschlechterung und nur 17% mit besseren Ergebnissen gerechnet haben.
- ▶ Einen deutlich positiven Trend prognostizieren die Unternehmen hinsichtlich des Ausbaus ihrer Fertigungstiefen (83% im Vergleich zu 67% im Vorjahr), der Erhöhung ihrer Investitionen (67% im Vergleich zu 0% im Vorjahr) und der Rekrutierung weiterer Mitarbeiter (66% im Vergleich zu 33% im Vorjahr).

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Post-Press

N = 8



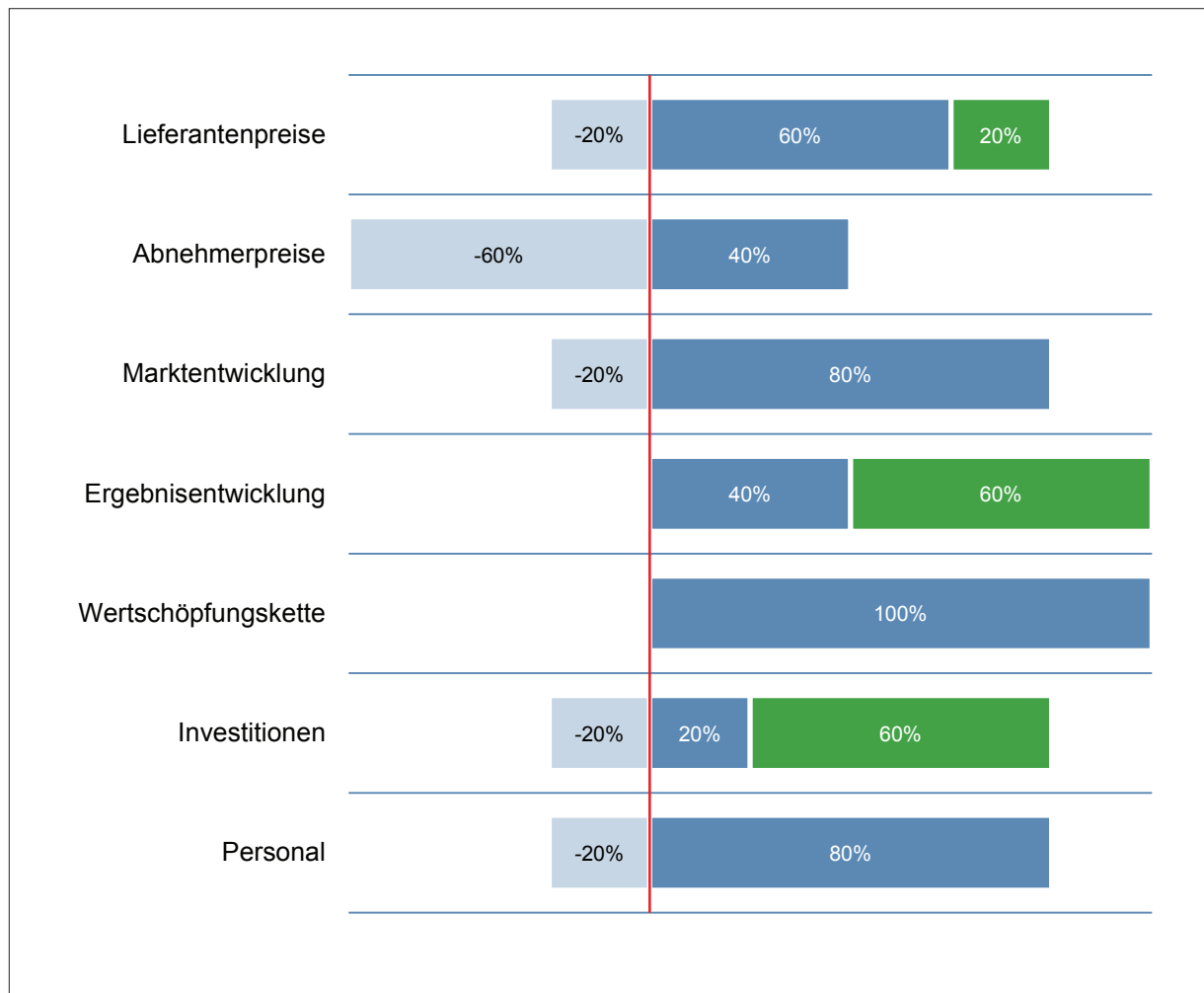
- ▶ Die Zulieferer der Weiterverarbeitung sehen für 2016 einen deutlichen Marktrückgang (37,5% im Vergleich zu 28% im Vorjahr) und eine schärfere Preispolitik mit höheren Lieferantenpreisen (62,5% im Vergleich zu 43% im Vorjahr) und schlechteren Abnehmerpreisen (37,5% im Vergleich zu 14% im Vorjahr).
- ▶ Trotzdem rechnen die Unternehmen mit gleichen (62,5%) oder besseren (37,5%) Jahresergebnissen (Vorjahr: 43% und 29%), mehr Neueinstellungen (37,5% im Vergleich zu 14% im Vorjahr) und planen zudem größere Investitionen als in 2015 (62,5% im Vergleich zu 14% im Vorjahr).
- ▶ Die Wertschöpfungstiefe in ihren Unternehmen betrachten die befragten Manager mit 75% (Vorjahr: 57%) als stabil, mit weniger notwendigen Reduzierungen als in 2015 (12,5% im Vergleich zu 29% im Vorjahr).

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Druckfarben

N = 5



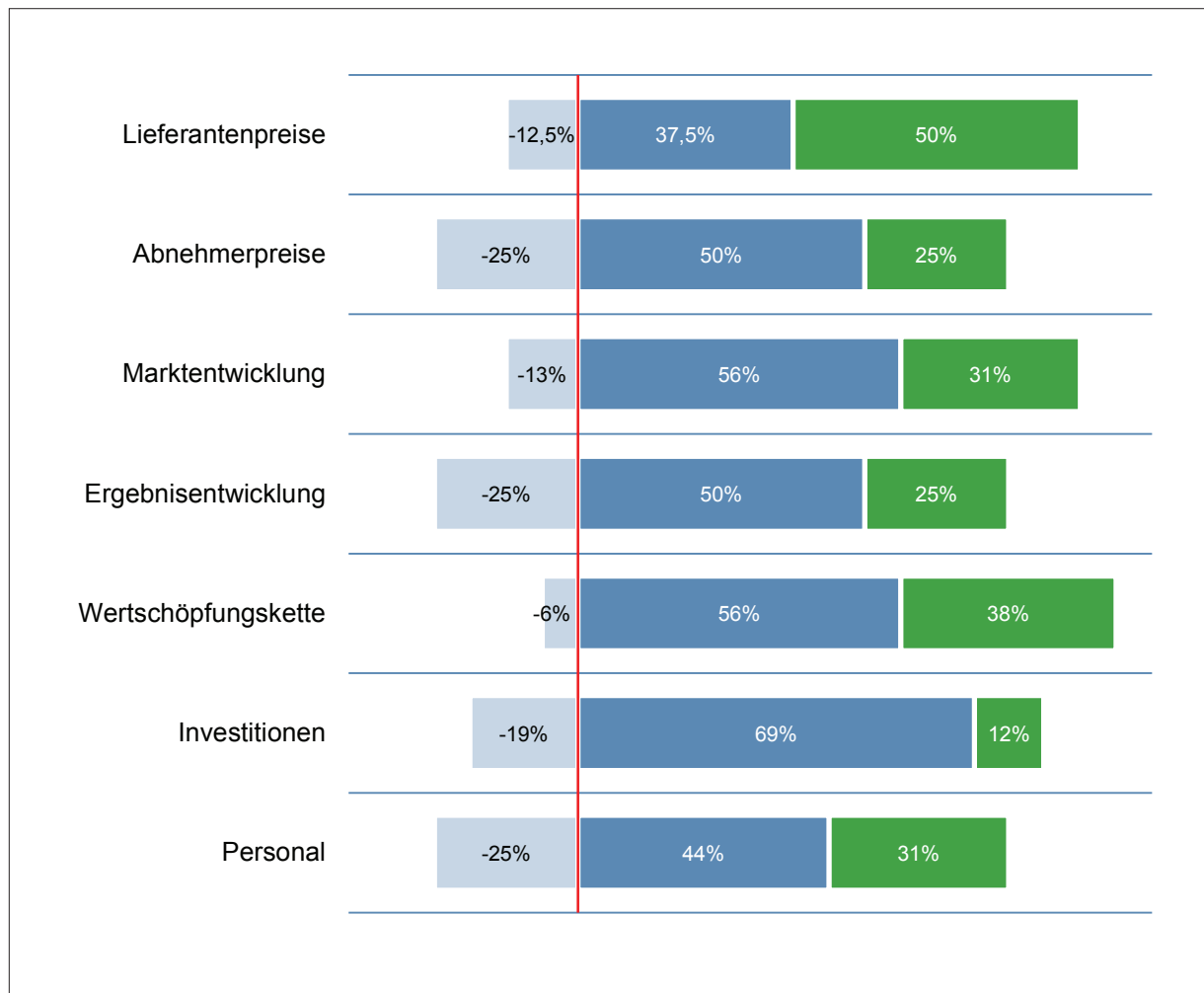
- ▶ Die Druckfarbenhersteller gehen vorrangig von einem stabilen (80%) bis leicht rückläufigen (20%) Markt in 2016 aus (Vorjahr: 67% und 33%). Einerseits rechnen sie mit geringeren Einkaufspreisen (20% im Vergleich zu 0% im Vorjahr), andererseits befürchten sie aber auch einen noch stärkeren Einbruch der Absatzpreise für ihre Produkte (60% im Vergleich zu 50% Vorjahr).
- ▶ Diesen Erwartungen treten sie mit einer Aufrechterhaltung ihrer Fertigungstiefen (100% wie im Vorjahr) und einer hohen Investitionsbereitschaft (60% im Vergleich zu 66% im Vorjahr) entgegen.
- ▶ Eine positive Prognose hinsichtlich des Jahresergebnisses in 2016 (60% im Vergleich zu 33 im Vorjahr) sowie ein weitestgehend stabiler Personalbestand (80% im Vergleich zu 67%) gehen damit einher.

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Fachhändler

N = 16



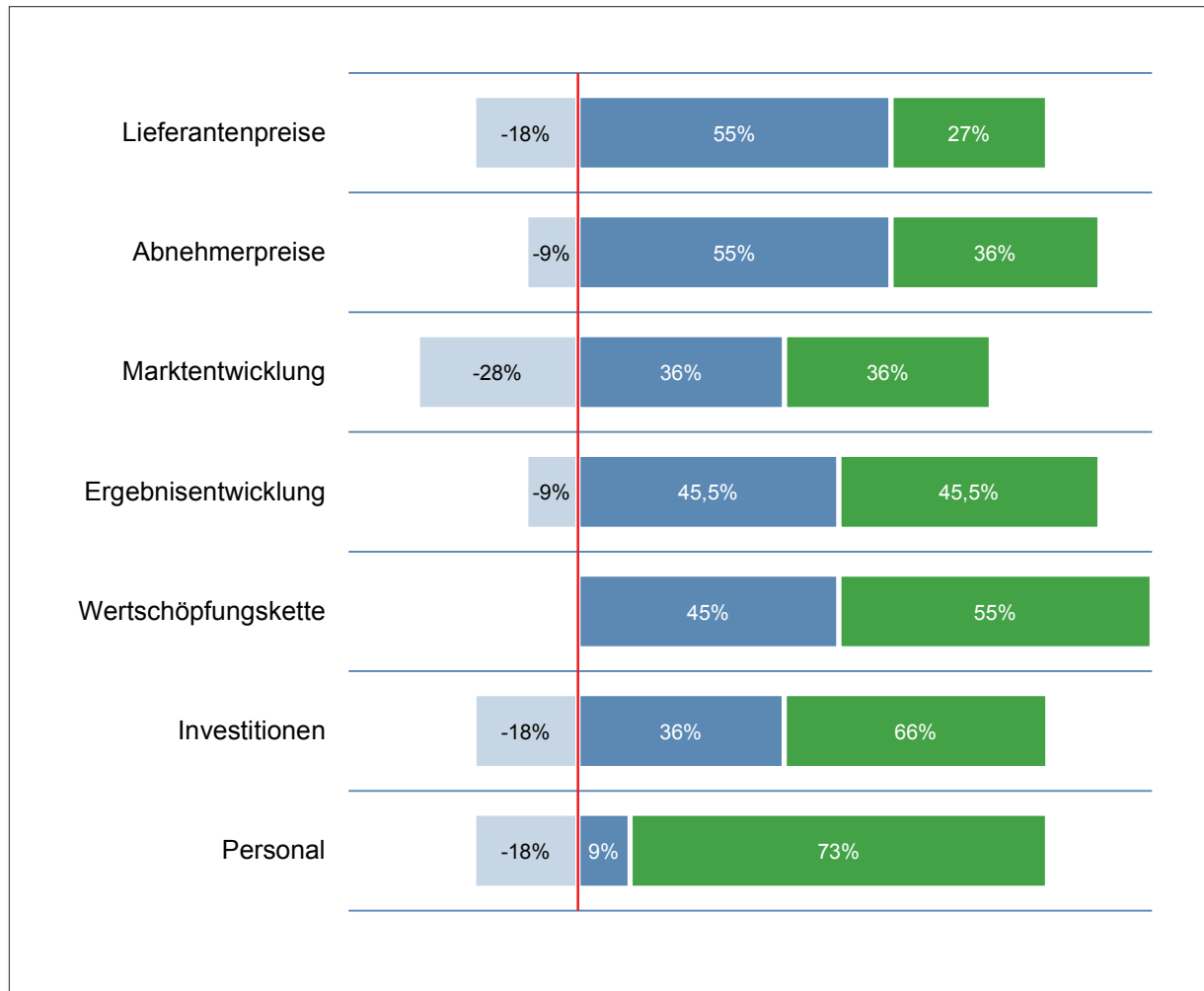
- ▶ Die Fachhändler starten mit positiven Erwartungen an die Marktentwicklung in das Jahr 2016 (31% im Vergleich zu 0% im Vorjahr). Trotzdem nehmen sie auch eine Zunahme der Lieferantenpreise (50% im Vergleich zu 18% im Vorjahr) an, glauben jedoch auch an eine Verbesserung ihrer Abnehmerpreise (25% im Vergleich zu 10% im Vorjahr).
- ▶ Hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit rechnen 50% der Unternehmen mit vergleichbaren Erfolgen (Vorjahr: 45%), mit 25% prognostizieren jedoch weniger Manager eine Ergebnisverbesserung als im Jahr 2015 (Vorjahr: 45%), sondern erwarten auch Rückschläge im Jahresergebnis (25% im Vergleich zu 10% im Vorjahr).
- ▶ Der Ausbau der jetzigen Wertschöpfungsketten wird daher noch sehr positiv, aber im Vergleich zu 2015 etwas zurückhaltender angegangen (38% im Vergleich zu 55% im Vorjahr). Ebenso fallen die Investitionsvorhaben verhaltender aus. Nur 12% (Vorjahr: 46%) planen höhere Investitionen in 2016, 69% (Vorjahr: 36%) wollen ihre Budgets hingegen beibehalten.
- ▶ Beim Personalbestand wird sowohl mit Reduzierungen (25% im Vergleich zu 0% im Vorjahr) als auch einer Aufstockung (31% im Vergleich zu 36% im Vorjahr) gerechnet.

■ minus ■ gleich ■ plus

III. Grafische Zulieferindustrie

Sonstige

N = 11



- ▶ Unter die Kategorie „Sonstige“ fallen in diesem Jahr unter anderem Zulieferer aus dem Bereich Papierherstellung und Press.
- ▶ Die Markt- und Preisentwicklungen werden durchwachsen betrachtet. Im Einkauf wie auch Verkauf werden sowohl Preiserhöhungen (Lieferanten: 27%, Abnehmer: 36%) als auch Preisabfälle (Lieferanten: 18%, Abnehmer: 9%) erwartet. Zudem rechnen 36% der Befragten mit einer Marktverbesserung, gegenüber 28%, die von einer Marktschrumpfung ausgehen.
- ▶ Nichtsdestotrotz besteht eine positive Ergebniserwartung für 2016. 45,5% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Jahresabschluss aus, weitere 45,5% sogar von einem verbesserten Ergebnis.
- ▶ Entsprechend sind die Planungen hinsichtlich des Ausbaus der Wertschöpfungskette (55%), der Investitionserhöhung (66%) und der Personalaufstockung (67%) sehr hoch.

■ minus ■ gleich ■ plus

Apenberg & Partner

Unternehmensdarstellung

Apenberg & Partner gehört zu den führenden Managementberatern in den Märkten Druckindustrie, Printmedien, Verpackungsdruck und Industriedruck. Seit unserer Gründung im Jahre 1987 in Hamburg, haben wir mehr als 250 mittelständische Unternehmen und Konzerne beraten. Der Erfolg unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel. Wir überzeugen durch Branchen- und Methodenkompetenz.

Die Arbeit mit unseren Kunden hat uns geprägt. Wir lieben die Branche, die Produkte und ihre Macher. Mit einem Team von Print Business Consultants unterstützen wir bei der strategischen Neuausrichtung, der Sanierung und Restrukturierung, dem Unternehmenskauf und -verkauf sowie bei der Direktsuche von Führungskräften und Spezialisten.

Wir verstehen uns als „Partner für Veränderungen“. Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden immer wieder aufs Neue, indem wir Ihnen zuverlässig mit innovativen, zeitgemäßen Beratungsleistungen zur Seite stehen.

83 Prozent aller Beratungsaufträge erhalten wir als Folgeaufträge aus bestehenden Kundenbeziehungen oder Empfehlungen. Dieses messbare Vertrauen ist gleichzeitig unsere wichtigste Verpflichtung.

„Beste Berater 2014 + 2015“

Apenberg & Partner gehört zu den besten Unternehmensberatungen in Deutschland. Dies ergibt der im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Branchenreport von brand eins Wissen und Statista. Im Beratungsfeld Internet & Medien teilt sich Apenberg & Partner gemeinsam mit weiteren Branchengrößen eine führende Positionierung. Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten.

Apenberg & Partner GmbH
Print Business Consultants
Ulmenstraße 21
22299 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 450 121 0
Telefax: +49 (0) 40 450 121 20
E-Mail: [welcome\(at\)apenberg.de](mailto:welcome(at)apenberg.de)

www.apenberg.de